




Im Kielwasser von Jean Baptiste Charcot

Antarktiskreuzfahrt der anderen Art


Sie stehen am Beginn eines Abenteuers, das Sie an den Rand der Welt führen wird, auf den Kontinent, den noch nie ein Volk bewohnt hat: Die Antarktis.


Von der Antarktischen Halbinsel bringt Sie die Le Commandant Charcot bis zur Bellingshausensee und ihren unbekannten Inseln.


AUF EINEN BLICK


 02.01.2026 - 17.01.2026


 ab CHF 22'280.-

 16 Reisetage

 Le Commandant Charcot

 Antarktis

 Kaiserpinguin / Kajak

- 
- Eiswelt Richtung Bellingshausensee
 - Mögliche Begegnungen mit der grössten Pinguinart der Welt
 - Fahrt mit einem luxuriösen, hochmodernen Eisbrecher

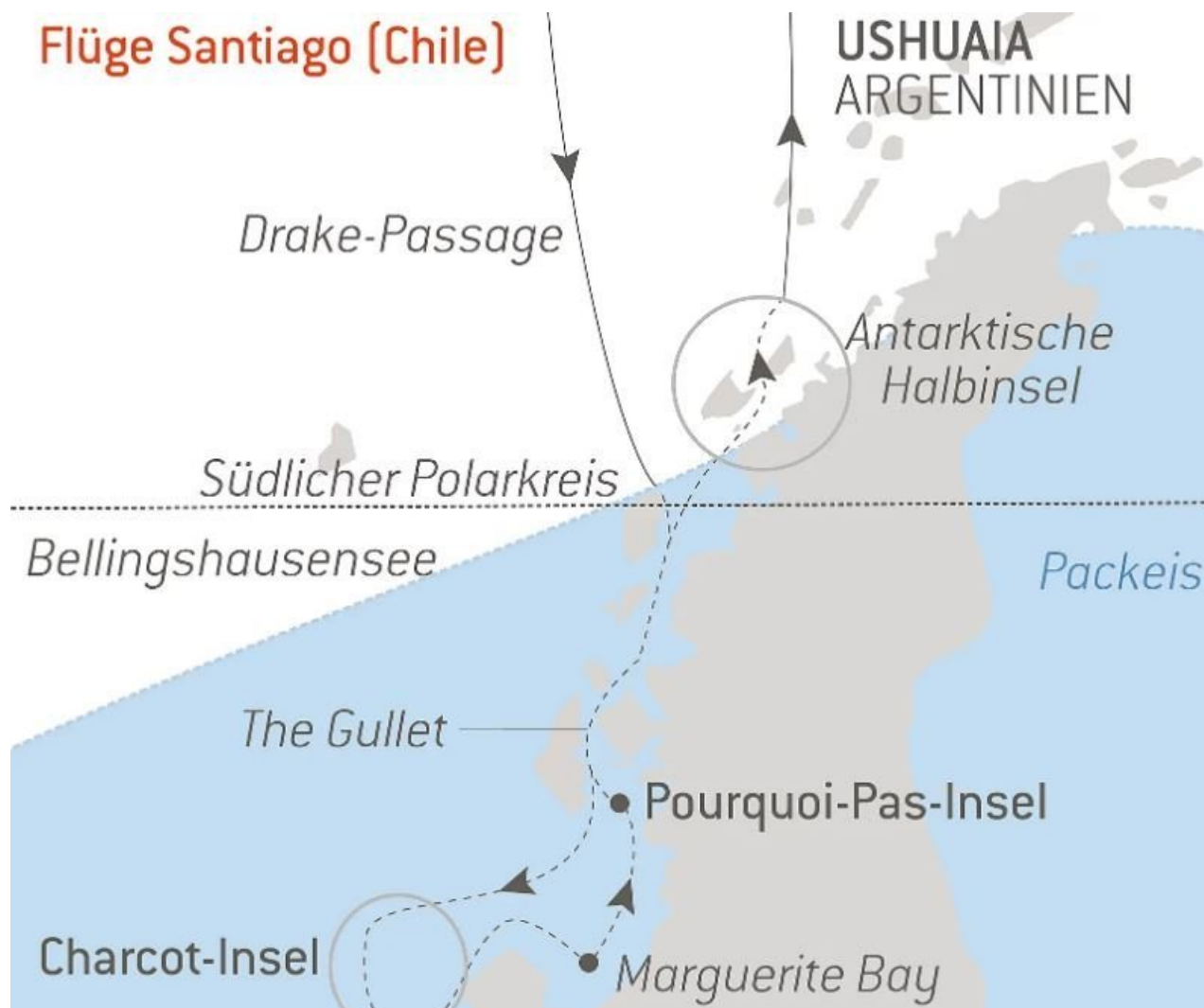


Reisedaten

02.01.2026 - 17.01.2026 Auf Anfrage

CHF 22'280.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Santiago de Chile, Chile

Individuelle Anreise nach Santiago de Chile. Transfer zum 5*-Hotel indem Sie eine Nacht verbringen werden. Der weitere Tag steht Ihnen frei zu Verfügung.
Gemeinsames Abendessen.

2. Tag: Flug Santiago de Chile - Ushuaia / Einschiffung auf den Eisbrecher

Nach einem frühen Frühstück Transfer zum Flughafen und Flug nach Ushuaia, dem "Tor zum weissen Kontinent", das von den Argentinern auch als "Das Ende der Welt" bezeichnet. Transfer zum Hafen. Einschiffung am späteren Nachmittag auf den Eisbrecher «Le Commandant Charcot». Vor dem Abendessen heisst es "Leinen los". Das Schiff löst sich langsam von der Pier und steuert in Richtung Beagle Kanal

3. - 4. Tag: Auf See

Während der Kapitän das Schiff in Richtung Süden steuert, haben Sie Zeit Ihre Kenntnisse über die Antarktis zu vertiefen. Eine Expeditionsreise in die ökologisch sensible antarktische Region ist strikte reguliert. Ihr Expeditionsteam wird Sie darüber informieren, auf was man bei den Landgängen achten muss und wie die Ausfahrten mit dem Zodiac ablaufen. Das Expeditionsteam wird natürlich haben auch in verschiedensten Vorträgen über die Geschichte und die Fauna von Antarktika sprechen, während Albatrosse, Kapsturmvögel und andere Seevögel am Heck des Schiffes folgen.

5. Tag: Überquerung des südlichen Polarkreises und The Gullet

Wenn die Witterungsbedingungen es zulassen, überqueren Sie den mythischen südlichen Polarkreis auf 66° 33' südlicher Breite. Diese Linie markiert die Grenze, ab der zur Sonnenwende im Dezember die Mitternachtssonne zu sehen ist. Jenseits dieses Kreises bleibt die Sonne mindestens einmal im Jahr mindestens 24 Stunden lang über dem Horizont. Ganz sicher wird das einmalige Erlebnis, diese Linie zu überqueren, ein unvergesslicher Höhepunkt Ihrer Reise in die Polarregion bleiben.

Die prächtigen Landschaften dieses schmalen Kanals zwischen der Adelaide-Insel und dem Grahamland ziehen alle Besucher auf dem Weg zur Marguerite Bay an. Wie Eispaläste spiegeln sich ihre makellos weißen Wände im gefrorenen Südpolarmeer wider, überall sind Eisberge und glitzernde Eisblöcke zu sehen. Jean-Baptiste Charcot entdeckte die Passage 1909 im Rahmen seiner Expedition und verzeichnete ihre Position. Im Jahr 1936 wurde sie während der britischen Expedition von John Rymill erforscht. In dieser märchenhaften Kulisse wurden bei der viermonatigen Antarktisexpedition von Philippe Cousteau zwischen 1972 und 1973 einige der ersten Unterwasseraufnahmen der Antarktis gedreht.

6.- 7. Tag: Entdeckung der Charcot Insel

Als er diese von Packeis umgebene Insel 1910 an Bord der *Pourquoi Pas?* während der Kartografierung der Alexander-I.-Insel entdeckte, kam Jean-Baptiste Charcot nicht näher als 40 Meilen an sie heran. Die Insel liegt in einem Gebiet mit häufigen Depressionen und ist regelmäßig mit Wolken bedeckt. Sie bleibt in vielerlei Hinsicht rätselhaft. Mit Ausnahme der Felsvorsprünge, die sich über etwa zehn Kilometer bis in den äußersten Nordwesten erstrecken, ist sie vollständig von Eis und steilen Klippen bedeckt. Das Schelfeis über dem Wilkins-Sund reißt seit Kurzem an seiner schmalsten Stelle auf und trennt die Insel offiziell von ihrer 50 km entfernt liegenden Nachbarin Alexander-I.-Insel ab. Nur wenige Menschen sind bislang auf dieser nahezu unberührten Insel gelandet. Ihre Gewässer ziehen zahlreiche Meeresvögel wie Sturmivögel, Antarktische Seeschwalben oder Raubmöwen an.

8. Tag: Bellinghausensee

Die Bellinghausensee, die sich vom Westen der Antarktischen Halbinsel bis zur Amundsensee erstreckt, wurde nach dem russischen Admiral und Entdecker benannt, der wahrscheinlich der erste war, der die Antarktis 1820 entdeckte. In der Bellinghausensee liegen zwei der größten Inseln der Antarktis, die Alexander-I.-Insel und die Thurston-Insel. Sie erkunden dieses Meer inmitten von Eisschollen, riesigen Blöcken aus Meereis und majestätischen Eisbergen. Das Ufer der Bellinghausensee ist auch für die riesigen Kaiserpinguin-Kolonien berühmt, die dort leben. Je nachdem, in welchem Monat des südlichen Sommers Sie reisen, können Sie junge Pinguine in verschiedenen Altersstufen beobachten.

9. Tag: Auf See

Geniessen Sie einen Tag auf See.

10. Tag: Marguerite Bay

Ein Eisberg ist mächtiger als der andere, in intensivem Tiefblau bedecken sie die Marguerite Bay, eine der schönsten Regionen der Antarktis. Im Norden grenzt sie an die gebirgige Adelaide-Insel, im Süden an den George-VI-Sund und die Alexander-I.-Insel und im Osten an die Fallières-Küste. Charcot benannte sie während seiner Zweiten Antarktisexpedition zwischen 1908 und 1910 nach seiner Ehefrau. Im Jahr 1909 führte er während einer Kampagne im milderen Klima des Polarsommers eine bedeutende wissenschaftliche Mission durch und erforschte und kartierte diese Region. In der Bucht sind viele Wale und mit etwas Glück auch Seeleoparden und Adeliepinguine zu beobachten.

11. Tag: Pourquoi-Pas-Insel

Die *Le Commandant Charcot* nähert sich den Ufern der Insel Pourquoi Pas, der John Riddoch Rymill in den Dreißigerjahren zu Ehren von Jean-Baptiste Charcot diesen Namen verlieh. *Pourquoi Pas?* war der Name des Schiffes, auf dem Charcot die Insel während seiner Zweiten Antarktisexpedition von 1908 bis 1910 entdeckte. Diese gebirgige Insel nördlich der Marguerite Bay, zwischen dem Grahamland und der Adelaide-Insel, ist 28 km lang und 14 km breit. Enge Fjorde und schneebedeckte Gebirge beherrschen das Landschaftsbild. In Begleitung Ihres Expeditionsteams landen Sie mit dem Zodiac an und können an den felsigen Ufern vielleicht Adeliepinguine beobachten.

12.-13.Tag: Antarktische Halbinsel

Lassen Sie sich von diesem einzigartigen Ort verblüffen. Die mythische Antarktische Halbinsel übt noch heute eine echte Faszination aus und verspricht ihren Besuchern unvergessliche Augenblicke. Während Ihres ganzen Abenteuers in dieser Kulisse aus Eis fahren Sie durch spektakuläre und subtile Nuancen von blau und weiß, umgeben von einer aussergewöhnlichen Fauna. Pinguine, Buckelwale, Seehunde und Riesensturmvögel sind hier ebenso zu Hause wie See-Elefanten, Pelzrobben, Südliche Zwergwale und Schwertwale. Vielleicht haben Sie während der Ausfahrten das Glück, diese Tiere zu beobachten und mit ihnen die extreme Schönheit dieser Orte zu teilen.

14.-15.Tag: Fahrt durch die Drake-Passage

Sofern es einen Ort, ein Meer, eine Passage gibt, vor dem sich Besucher, Forscher und gestandene Seeleute gleichermaßen fürchten, dann ist das wohl die Drakestrasse. Auf der Breite der berühmt berüchtigten „Screaming Fifties“ zwischen Kap Hoorn und den Südlichen Shetlandinseln bildet sie den kürzesten Weg zwischen der Antarktis und Südamerika. Der Weiße Kontinent will errungen werden, werden Ihnen erfahrene Antarktisreisende sagen ... Kalte Ströme fließen vom Südpol in nördlicher Richtung und treffen hier auf wärmere äquatoriale Wassermassen, wodurch ideale Lebensbedingungen für eine vielfältige Meeresfauna entstehen. Und wenn Sie die Augen heben, sehen Sie am Himmel elegante Albatrosse und Kapsturmvögel, die sich in den tragenden Winden um das Schiff herum vergnügen.

16. Tag: Ausschiffung in Ushuaia / Flug nach Santiago de Chile

Nach einer Nachtfahrt auf dem Beagle Kanal und einem letzten Frühstück an Bord, verabschieden Sie sich von der Mannschaft und dem Schiff. Transfer zum Flughafen und Flug nach Santiago de Chile, anschliessend individuelle Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- Flug Santiago de Chile - Ushuaia - Santiago de Chile in der Economy Class
- 1 Übernachtung in einem 5*-Hotel in Santiago de Chile vor der Schifffreise, inkl. Frühstück und einem gemeinsamen Abendessen
- Transfers gemäss Reiseprogramm
- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- "Open Bar" (Wein, Hauschampagner, div. alkoholische Getränke ausser Premium Brands)
- Room service
- Geführte Landausflüge (inkl. Zodiacfahrten)
- Vorträge durch Experten (auf französisch und englisch)
- Gummistiefel (zur Ausleihe)
- warmer Parka
- Hafen- und Landungsgebühren

Im Preis nicht inbegriffen

- Hin-und Rückreise Santiago de Chile
- nicht erwähnte Getränke und Mahlzeiten
- Premium Getränke an Bord
- Spa-Anwendungen/Wäsche-/Coiffeurservice/Ärzt konsultationen an Bord der «Le Commandant Charcot»
- Wasserdichte Regenosen (obligatorisch für Anlandungen)
- Versicherungen
- Trinkgelder

Preise pro Person

- Saison 2025/26
- Prestige Stateroom Deck 6 ab CHF 22'280.-
- Prestige Stateroom Deck 7 ab CHF 22'680.-
- Prestige Stateroom Deck 8 ab CHF 23'070.-
- Deluxe Suite Deck 6 ab CHF 23'660.-
- Deluxe Suite Deck 7 ab CHF 24'650.-
- Deluxe Suite Deck 8 ab CHF 25'430.-
- Prestige Suite Deck 7 ab CHF 32'110.-
- Prestige Suite Deck 8 ab CHF 33'090.-
- Grand Prestige Suite Deck 6 ab CHF 34'080.-
- Privilege Suite Deck 8 ab CHF 36'050.-



- Duplex Suite Deck 6 ab CHF 48'820.-
 - Owner Suite ab CHF 75'860.-
- Die Preise sind Richtpreise und können je nach Nachfrage nach oben oder unten variieren.

Hinweise

Wie bei allen Expeditionsreisen bestimmt die Natur und das Wetter den genauen Routenverlauf und die möglichen Anlandungen, dies gilt auch für Eisbrecher. Sichtungen von Kaiserpinguinen respektive Besuch der Kaiserpinguin-Kolonie kann deshalb nie garantiert werden.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation eines allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Einzelkabinen auf Anfrage.

